

Resolution der Vollversammlung am 13. März 2024

Automatische jährliche Inflationsanpassung in künftiger GAP-Periode (1. Säule) einführen

Österreichs Agrarpolitik hat mit dem im Herbst 2023 präsentierten Impulsprogramm für die Landwirtschaft in der Höhe von 360 Millionen Euro auf die enormen Kostensteigerungen bei Energie, Betriebsmittel, steigende gesellschaftliche Anforderungen bei Tier- und Umweltstandards etc. und die hohe Inflation reagiert.

In den Jahren 2024-2027 stellt das Landwirtschaftsministerium daher jährlich zusätzlich 54 Millionen Euro in der 2. Säule der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) zur Verfügung. Dabei kommen jährlich 36 Millionen Euro an Landesmitteln hinzu. Das ergibt in Summe 90 Millionen Euro pro Jahr. Die Mittel werden für das Agrarumweltprogramm ÖPUL, die Unterstützung der Berg- und benachteiligten Gebiete (AZ) und die Investitionsförderung eingesetzt. Dafür musste der österreichische GAP-Strategieplan abgeändert werden. Dieser wurde an die EU-Kommission zur Genehmigung gesendet.

Damit bäuerliche Familienbetriebe auch in Zukunft ihrem Auftrag der Versorgungssicherheit mit Lebensmitteln, der Versorgung mit Energie, dem Erhalt der Kulturlandschaft etc. nachkommen können, ist eine entsprechende finanzielle Ausgestaltung der GAP auch in der nächsten Periode wichtig.

Die Vollversammlung der Landwirtschaftskammer Oberösterreich fordert die zuständigen Behörden der Europäischen Union (EU) auf, eine automatische jährliche Inflationsanpassung in der 1. Säule (Direktzahlungen) mit Beginn der nächsten GAP-Periode, dauerhaft einzuführen.